

Schutz vor Sturzverletzungen

- Treppengitter
- Schubladensperren
- Fensterriegel
- Fahrradhelm
- Schutzkleidung beim Skaten



Schutz vorm Ertrinken

- frühzeitiger Schwimmkurs
- Schwimmwesten
- Absicherung von Teichen und Regentonnen

Schutz vor Verbrühungen und Verbrennungen

- Herdplattengitter
- Backofen-Sicherung
- Warmwasser-Mischbatterien mit Temperaturbegrenzer

Schutz vorm Erstickten

- keine kleinen Gegenstände und Kleinspielzeug für Kinder unter 3 Jahren
- Rauchmelder in der Wohnung

Schutz vor Vergiftungen

- Sichere Aufbewahrung von Chemikalien, Medikamenten und Giftstoffen
- Entfernung von Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger und Putzmittel mit kindersicheren Verschlüssen
- Verwendung von Haushaltschemikalien und Frostschutzmitteln, denen Bitterstoffe beigefügt sind

Bitterstoffe sind unschädlich. Beim Versuch, giftige Chemikalien oder Reinigungsmittel zu trinken, können Kinder durch den extrem bitteren Geschmack sofort gewarnt werden. Die Aufnahme größerer Mengen der giftigen Substanz wird dadurch erheblich reduziert. Produkte, die einen zusätzlichen Vergiftungsschutz durch Bitterstoffe bieten, sind meistens mit dem Hinweis „Bitrex™-geschützt“ versehen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Der Bitterstoff für
Haushaltschemikalien
– denn sicher ist sicher.

Jährlich erleiden **2 Millionen Kinder** in Deutschland einen Unfall. Sowohl in der häuslichen Lebensumwelt als auch bei Freizeitaktivitäten sind Kinder einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt.

Im **Deutschen Grünen Kreuz** – Forum Unfallprävention beschäftigen sich Wissenschaftler, Mediziner und Unfallexperten mit

- Maßnahmen des Unfallschutzes
- Fragen der Produktsicherheit
- Erkenntnissen der Unfallforschung

Weitere Informationen und Hilfsmittel:



Elternratgeber: „Kinderunfälle verhindern“

In diesem Elternratgeber werden typische Unfallereignisse und Sicherheitsvorkehrungen beschrieben. Neben Tipps zur sicheren Wohnungseinrichtung werden Unfallgefahren von Freizeitaktivitäten aufgezeigt.

ISBN 3-932091-35-3 / 24,80 DM / 100 S. mit Abbildungen

Sicherheits-Paket für den Haushalt

Sicherheitsprodukte entschärfen häufige Gefahrenquellen für Kinder. *Inhalt: 21 Sicherheitsartikel*
Türklemme / Sicherheitsriegel / Kantenschutz / Fenstersicher / Schubladenstop / Schrankschloss / WC-Deckelhalter / Steckdosen-schutz / Gebrauchsanweisung und Sicherheits-Checklisten



Erhältlich gegen Einsenden eines Verrechnungsschecks über DM 34,- (inkl. Porto u. Versand) bei:

Deutsches Grünes Kreuz

Forum Unfallprävention

■ im Kilian, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg,
<http://dgk@kilian.de>

Kinderunfälle sind keine ZUFÄLLE !

In jeder Lebensphase machen Kinder „kleine“ und „große“ Entwicklungsschritte. Sie lernen ihre Umgebung kennen und entdecken jeweils neue Dinge, die ihre Neugier wecken. Kindliche Neugier, der Bewegungsdrang und das Experimentieren mit Gegenständen sind Ausdruck einer wichtigen natürlichen Entwicklung.

Die „Entdeckungsreisen“ von Kindern brauchen Sicherheit.

Eltern können Unfälle ihrer Kinder verhindern, indem sie

- Unfallgefahren erkennen
- gezielte Vorsorge treffen
- Schutzmaßnahmen ergreifen

Die Sicherheits-Checklisten zeigen alterstypische Unfallgefahren und die wesentlichen Schutzmaßnahmen auf.

in den
ersten
Lebens-
wochen

SICHERHEITS-CHECKLISTE

1



Forum
Unfallprävention
im
Deutschen
Grünen Kreuz



SICHERHEITSCHECKLISTE FÜR DIE ERSTEN LEBENSWOCHEN DES BABYS

EINFÄLLE GEGEN UNFÄLLE – WAS SIE TUN KÖNNEN!



Das Baby darf keinen Augenblick allein auf dem Wickeltisch liegen, auch dann nicht, wenn es klingelt. Alles muß zum Wickeln bereit liegen!



Keine Halsketten und gespannte Spielketten im Kinderbett und Kinderwagen anbringen! Hängen Sie dem Baby den Schnuller nicht um den Hals!



Mit Ihrer behutsamen Zuneigung schaffen Sie die Grundlage für die weitere Entwicklung Ihres Kindes! Unfallgefahren zu erkennen – darauf kommt es jetzt an!

Der Wickeltisch ist ausreichend stabil und breit.

Wenn ich mich mehr als einen Meter vom Wickeltisch entfernen muß, nehme ich mein Baby zuvor auf den Arm.

Wenn ich mit heißen Flüssigkeiten (Getränke, Suppen) hantiere, befindet sich das Baby nicht in meiner unmittelbaren Reichweite. Dann habe ich es auch am Tisch nicht auf meinem Schoß.

Die Babywippe befindet sich immer auf dem Boden.

Ich habe ein stabiles Kinderbett. Mein Baby ist vor Stürzen durch einen Gitterschutz geschützt.

Ich lasse mein Baby nicht allein auf dem Sofa liegen.

Der Schnuller meines Babys ist in Ordnung. Es kann sich an defekten Teilen nicht verschlucken.

Ich hänge kein Spielzeug an Kordeln über dem Bett oder Kinderwagen auf.

Die Bremsen und Sperrvorrichtungen am Kinderwagen funktionieren einwandfrei. Er besitzt gut sichtbare Reflektoren und ist stabil.

Ich achte darauf, daß Kindersitz und Sicherheitsgurt im Auto richtig eingestellt sind.

Der rote Faden
meiner sicheren
Zuneigung

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

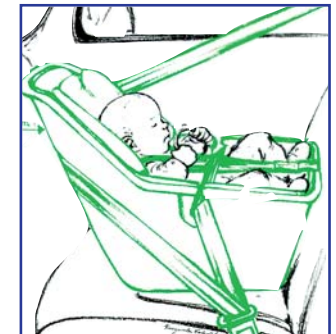
JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------



Vermeiden Sie Verbrühungen an Tisch und Herd!



Sichern Sie Ihr Kind im Auto mit Rückhaltesystemen (altersabhängig, größenabhängig)!

Schutz vor Sturzverletzungen

- Treppengitter
- Schubladensperren
- Fensterriegel
- Fahrradhelm
- Schutzkleidung beim Skaten



Schutz vorm Ertrinken

- frühzeitiger Schwimmkurs
- Schwimmwesten
- Absicherung von Teichen und Regentonnen

Schutz vor Verbrühungen und Verbrennungen

- Herdplattengitter
- Backofen-Sicherung
- Warmwasser-Mischbatterien mit Temperaturbegrenzer

Schutz vorm Erstickten

- keine kleinen Gegenstände und Kleinspielzeug für Kinder unter 3 Jahren
- Rauchmelder in der Wohnung

Schutz vor Vergiftungen

- Sichere Aufbewahrung von Chemikalien, Medikamenten und Giftstoffen
- Entfernung von Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger und Putzmittel mit kindersicheren Verschlüssen
- Verwendung von Haushaltschemikalien und Frostschutzmitteln, denen Bitterstoffe beigefügt sind

Bitterstoffe sind unschädlich. Beim Versuch, giftige Chemikalien oder Reinigungsmittel zu trinken, können Kinder durch den extrem bitteren Geschmack sofort gewarnt werden. Die Aufnahme größerer Mengen der giftigen Substanz wird dadurch erheblich reduziert. Produkte, die einen zusätzlichen Vergiftungsschutz durch Bitterstoffe bieten, sind meistens mit dem Hinweis „Bitrex™-geschützt“ versehen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Der Bitterstoff für
Haushaltschemikalien
– denn sicher ist sicher.

Jährlich erleiden **2 Millionen Kinder** in Deutschland einen Unfall. Sowohl in der häuslichen Lebensumwelt als auch bei Freizeitaktivitäten sind Kinder einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt.

Im **Deutschen Grünen Kreuz** – Forum Unfallprävention beschäftigen sich Wissenschaftler, Mediziner und Unfallexperten mit

- Maßnahmen des Unfallschutzes
- Fragen der Produktsicherheit
- Erkenntnissen der Unfallforschung

Weitere Informationen und Hilfsmittel:



Elternratgeber: „Kinderunfälle verhindern“

In diesem Elternratgeber werden typische Unfallereignisse und Sicherheitsvorkehrungen beschrieben. Neben Tipps zur sicheren Wohnungseinrichtung werden Unfallgefahren von Freizeitaktivitäten aufgezeigt.

ISBN 3-932091-35-3 / 24,80 DM / 100 S. mit Abbildungen

Sicherheits-Paket für den Haushalt

Sicherheitsprodukte entschärfen häufige Gefahrenquellen für Kinder. *Inhalt: 21 Sicherheitsartikel*
Türklemme / Sicherheitsriegel / Kantenschutz / Fenstersicher / Schubladenstop / Schrankschloss / WC-Deckelhalter / Steckdosen-schutz / Gebrauchsanweisung und Sicherheits-Checklisten



Erhältlich gegen Einsenden eines Verrechnungsschecks über DM 34,- (inkl. Porto u. Versand) bei:

Deutsches Grünes Kreuz

Forum Unfallprävention

■ im Kilian, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg,
<http://dgk@kilian.de>

Kinderunfälle sind keine ZUFÄLLE !

In jeder Lebensphase machen Kinder „kleine“ und „große“ Entwicklungsschritte. Sie lernen ihre Umgebung kennen und entdecken jeweils neue Dinge, die ihre Neugier wecken. Kindliche Neugier, der Bewegungsdrang und das Experimentieren mit Gegenständen sind Ausdruck einer wichtigen natürlichen Entwicklung.

Die „Entdeckungsreisen“ von Kindern brauchen Sicherheit.

Eltern können Unfälle ihrer Kinder verhindern, indem sie

- Unfallgefahren erkennen
- gezielte Vorsorge treffen
- Schutzmaßnahmen ergreifen

Die Sicherheits-Checklisten zeigen alterstypische Unfallgefahren und die wesentlichen Schutzmaßnahmen auf.

vom 3.
bis zum 7.
Lebens-
monat

SICHERHEITS-CHECKLISTE

2



Forum
Unfallprävention
im
Deutschen
Grünen Kreuz

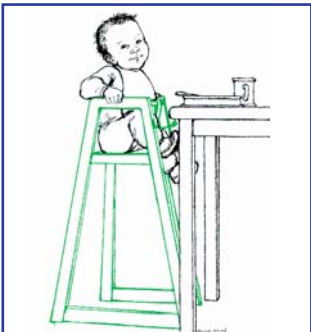


SICHERHEITSCHECKLISTE VOM 3. BIS ZUM 7. LEBENS MONAT

EINFÄLLE GEGEN UNFÄLLE – WAS SIE TUN KÖNNEN!



Das Gitter am Kinderbett sollte immer hochgeschlossen sein. Mit zunehmendem Alter des Kindes sollte die Matratze abgesenkt werden.



Sorgen Sie für eine ausreichende Befestigung des Hochstuhles am Tisch!



Besonders unfallgefährdet ist das Greifalter Ihres Kindes. Es versucht alles, was es erblickt, in die Hand zu nehmen und zum Mund zu führen. Bald fängt Ihr Kind an, seine Umgebung auch kriechend zu erforschen. Ersticken und Verschlucken sind jetzt die Hauptgefahren.

Mein Kind ist vor dem Sturz aus dem Gitterbett, dem Hochstuhl und der Tragetasche gesichert.

Sobald das Kind sitzen kann, senke ich die Matratze ab und kontrolliere die Schutzvorrichtung der Gitterstäbe.

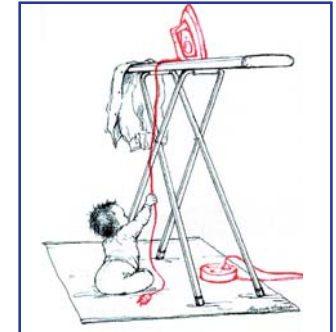
Vor dem Baden und Waschen meines Kindes kontrolliere ich immer die Badewassertemperatur.

Ich lasse mein Kind nie allein im Bad - auch nicht für Sekunden.

Ich lasse Kabel von elektrischen Geräten beispielsweise eines Bügeleisens nie herunterhängen.

Der rote Faden
meiner sicheren
Zuneigung

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Leitungen von elektrischen Geräten wie Bügeleisen, Küchenmaschinen, Fernsehgeräten und Stereoanlagen sollten für Kinder unzugänglich sein.

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Kleine Spielsachen und Gegenstände wie Plastikbausteine, Murmeln, Knöpfe und Batterien sind gefährlich! Zur Vermeidung von Erstickenunfällen sollten diese Dinge aus dem Kinderbett, dem Kinderwagen und vom Boden weggeräumt sein.

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schutz vor Sturzverletzungen

- Treppengitter
- Schubladensperren
- Fensterriegel
- Fahrradhelm
- Schutzkleidung beim Skaten



Schutz vorm Ertrinken

- frühzeitiger Schwimmkurs
- Schwimmwesten
- Absicherung von Teichen und Regentonnen

Schutz vor Verbrühungen und Verbrennungen

- Herdplattengitter
- Backofen-Sicherung
- Warmwasser-Mischbatterien mit Temperaturbegrenzer

Schutz vorm Erstickten

- keine kleinen Gegenstände und Kleinspielzeug für Kinder unter 3 Jahren
- Rauchmelder in der Wohnung

Schutz vor Vergiftungen

- Sichere Aufbewahrung von Chemikalien, Medikamenten und Giftstoffen
- Entfernung von Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger und Putzmittel mit kindersicheren Verschlüssen
- Verwendung von Haushaltschemikalien und Frostschutzmitteln, denen Bitterstoffe beigefügt sind

Bitterstoffe sind unschädlich. Beim Versuch, giftige Chemikalien oder Reinigungsmittel zu trinken, können Kinder durch den extrem bitteren Geschmack sofort gewarnt werden. Die Aufnahme größerer Mengen der giftigen Substanz wird dadurch erheblich reduziert. Produkte, die einen zusätzlichen Vergiftungsschutz durch Bitterstoffe bieten, sind meistens mit dem Hinweis „Bitrex™-geschützt“ versehen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Der Bitterstoff für
Haushaltschemikalien
– denn sicher ist sicher.

Jährlich erleiden **2 Millionen Kinder** in Deutschland einen Unfall. Sowohl in der häuslichen Lebensumwelt als auch bei Freizeitaktivitäten sind Kinder einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt.

Im **Deutschen Grünen Kreuz** – Forum Unfallprävention beschäftigen sich Wissenschaftler, Mediziner und Unfällexperten mit

- Maßnahmen des Unfallschutzes
- Fragen der Produktsicherheit
- Erkenntnissen der Unfallforschung

Weitere Informationen und Hilfsmittel:



Elternratgeber: „Kinderunfälle verhindern“

In diesem Elternratgeber werden typische Unfallereignisse und Sicherheitsvorkehrungen beschrieben. Neben Tipps zur sicheren Wohnungseinrichtung werden Unfallgefahren von Freizeitaktivitäten aufgezeigt.

ISBN 3-932091-35-3 / 24,80 DM / 100 S. mit Abbildungen

Sicherheits-Paket für den Haushalt

Sicherheitsprodukte entschärfen häufige Gefahrenquellen für Kinder. *Inhalt: 21 Sicherheitsartikel*
Türklemme / Sicherheitsriegel / Kantenschutz / Fenstersicher / Schubladenstop / Schrankschloss / WC-Deckelhalter / Steckdosen-schutz / Gebrauchsanweisung und Sicherheits-Checklisten



Erhältlich gegen Einsenden eines Verrechnungsschecks über DM 34,- (inkl. Porto u. Versand) bei:

Deutsches Grünes Kreuz

Forum Unfallprävention

■ im Kilian, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg,
<http://dgk@kilian.de>

Kinderunfälle sind keine ZUFÄLLE !

In jeder Lebensphase machen Kinder „kleine“ und „große“ Entwicklungsschritte. Sie lernen ihre Umgebung kennen und entdecken jeweils neue Dinge, die ihre Neugier wecken. Kindliche Neugier, der Bewegungsdrang und das Experimentieren mit Gegenständen sind Ausdruck einer wichtigen natürlichen Entwicklung.

Die „Entdeckungsreisen“ von Kindern brauchen Sicherheit.

Eltern können Unfälle ihrer Kinder verhindern, indem sie

- Unfallgefahren erkennen
- gezielte Vorsorge treffen
- Schutzmaßnahmen ergreifen

Die Sicherheits-Checklisten zeigen alterstypische Unfallgefahren und die wesentlichen Schutzmaßnahmen auf.

vom 7. bis zum 12. Lebensmonat

SICHERHEITS-CHECKLISTE

3

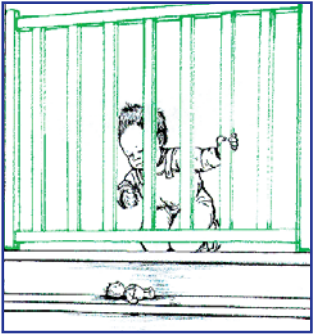


Forum
Unfallprävention
im
Deutschen
Grünen Kreuz



SICHERHEITSCHECKLISTE VOM 7. BIS ZUM 12. LEBENSMONAT

EINFÄLLE GEGEN UNFÄLLE – WAS SIE TUN KÖNNEN!



Schwere Stürze durch ungesicherte Treppen, aus Fenstern oder über Balkongeländer können durch Sicherheitsmaßnahmen rechtzeitig vermieden werden.



Zur Vermeidung tödlicher Vergiftungen, Verätzungen des Rachens und des Gesichtes sind Medikamente, Haushaltschemikalien und Tabakwaren für Kinder unerreikbaar aufzubewahren! Auf kindsichere Verschlüsse bei Behältern, Flaschen und Aschenbechern ist zu achten!

Mit Erlernen des Krabbelns und des Laufens sind Kleinkinder vor allem durch Stürze, Verbrennungen und Vergiftungen gefährdet.

Ich sichere Treppenzugänge und Balkone mit Gittern.

Fenster, die ich öffne, haben eine Sperrvorrichtung.

Ich sichere Bücherwände, Regale und den Fernseher gegen das Umstürzen. Die Arbeits- und Hobbyräume sind verschlossen.

Ich benutze keine Lauflernhilfe für mein Kind.

Ich habe die Herdplatten vor dem Zugriff des Kindes abgesichert.

Ich habe Haushaltschemikalien und Medikamente außer Reichweite des Kindes aufbewahrt.

Die elektrischen Anschlüsse, Leitungen und Steckdosen sind alle kindsicher.

Den Stecker eines elektrischen Arbeitsgerätes ziehe ich nach dem Gebrauch immer heraus.

Der rote Faden
meiner sicheren
Zuneigung

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

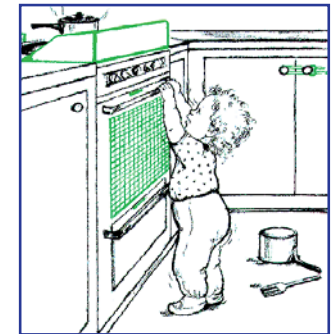
JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

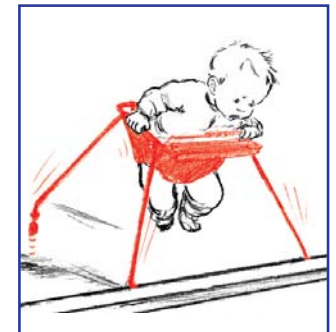
JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Verbrennungen oder Verbrühungen am Herd können durch einen Herdschutz oder ein Backofengitter verhindert werden.



Lauflernhilfen sind gefährlich und können sogar die normale Entwicklung der Kindes verzögern. Eine Sturzgefahr mit schweren Kopfverletzungen besteht insbesondere durch Umkippen an Kanten!

Schutz vor Sturzverletzungen

- Treppengitter
- Schubladensperren
- Fensterriegel
- Fahrradhelm
- Schutzkleidung beim Skaten



Schutz vorm Ertrinken

- frühzeitiger Schwimmkurs
- Schwimmwesten
- Absicherung von Teichen und Regentonnen

Schutz vor Verbrühungen und Verbrennungen

- Herdplattengitter
- Backofen-Sicherung
- Warmwasser-Mischbatterien mit Temperaturbegrenzer

Schutz vorm Erstickten

- keine kleinen Gegenstände und Kleinspielzeug für Kinder unter 3 Jahren
- Rauchmelder in der Wohnung

Schutz vor Vergiftungen

- Sichere Aufbewahrung von Chemikalien, Medikamenten und Giftstoffen
- Entfernung von Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger und Putzmittel mit kindersicheren Verschlüssen
- Verwendung von Haushaltschemikalien und Frostschutzmitteln, denen Bitterstoffe beigefügt sind

Bitterstoffe sind unschädlich. Beim Versuch, giftige Chemikalien oder Reinigungsmittel zu trinken, können Kinder durch den extrem bitteren Geschmack sofort gewarnt werden. Die Aufnahme größerer Mengen der giftigen Substanz wird dadurch erheblich reduziert. Produkte, die einen zusätzlichen Vergiftungsschutz durch Bitterstoffe bieten, sind meistens mit dem Hinweis „Bitrex™-geschützt“ versehen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Der Bitterstoff für
Haushaltschemikalien
– denn sicher ist sicher.

Jährlich erleiden **2 Millionen Kinder** in Deutschland einen Unfall. Sowohl in der häuslichen Lebensumwelt als auch bei Freizeitaktivitäten sind Kinder einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt.

Im **Deutschen Grünen Kreuz** – Forum Unfallprävention beschäftigen sich Wissenschaftler, Mediziner und Unfallexperten mit

- Maßnahmen des Unfallschutzes
- Fragen der Produktsicherheit
- Erkenntnissen der Unfallforschung

Weitere Informationen und Hilfsmittel:



Elternratgeber: „Kinderunfälle verhindern“

In diesem Elternratgeber werden typische Unfallereignisse und Sicherheitsvorkehrungen beschrieben. Neben Tipps zur sicheren Wohnungseinrichtung werden Unfallgefahren von Freizeitaktivitäten aufgezeigt.

ISBN 3-932091-35-3 / 24,80 DM / 100 S. mit Abbildungen

Sicherheits-Paket für den Haushalt

Sicherheitsprodukte entschärfen häufige Gefahrenquellen für Kinder. *Inhalt: 21 Sicherheitsartikel*
Türklemme / Sicherheitsriegel / Kantenschutz / Fenstersicher / Schubladenstop / Schrankschloss / WC-Deckelhalter / Steckdosen-schutz / Gebrauchsanweisung und Sicherheits-Checklisten



Erhältlich gegen Einsenden eines Verrechnungsschecks über DM 34,- (inkl. Porto u. Versand) bei:

Deutsches Grünes Kreuz

Forum Unfallprävention

■ im Kilian, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg,
<http://dgk@kilian.de>

Kinderunfälle sind keine ZUFÄLLE !

In jeder Lebensphase machen Kinder „kleine“ und „große“ Entwicklungsschritte. Sie lernen ihre Umgebung kennen und entdecken jeweils neue Dinge, die ihre Neugier wecken. Kindliche Neugier, der Bewegungsdrang und das Experimentieren mit Gegenständen sind Ausdruck einer wichtigen natürlichen Entwicklung.

Die „Entdeckungsreisen“ von Kindern brauchen Sicherheit.

Eltern können Unfälle ihrer Kinder verhindern, indem sie

- Unfallgefahren erkennen
- gezielte Vorsorge treffen
- Schutzmaßnahmen ergreifen

Die Sicherheits-Checklisten zeigen alterstypische Unfallgefahren und die wesentlichen Schutzmaßnahmen auf.

vom 12. bis zum 24. Lebensmonat

SICHERHEITS-CHECKLISTE

4

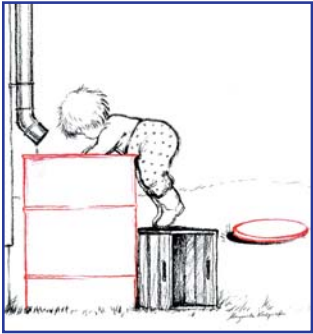


Forum
Unfallprävention
im
Deutschen
Grünen Kreuz



SICHERHEITSCHECKLISTE VOM 12. BIS ZUM 24. LEBENS MONAT

EINFÄLLE GEGEN UNFÄLLE – WAS SIE TUN KÖNNEN!



Alle Brunnen, Teiche, Bade-Pools und Wasserläufe in Wohnnähe müssen durch entsprechende Abdeckungen (Deckel, Netze) oder Geländer abgesichert sein.

Kleinkinder im Alter von einem Jahr sind auf Spielplätzen am schwerwiegendsten durch Stürze von Spielgeräten gefährdet. Verkehrssituationen sind sie nicht gewachsen. In diesem Alter enden Bade- und Wasserunfälle oft tödlich!

Ich lasse mein Kind nie allein in der Badewanne, in der Nähe von Brunnen und offenen Gewässern (wie Teichen, Seen, Meeresufern, Gräben, Kanälen).

Im Boot und in Wassernähe (seichtes Ufergelände) hat mein Kind immer eine Schwimmweste an.

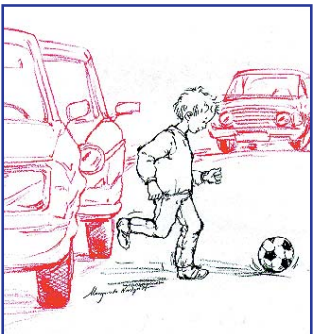
Ich beaufsichtige mein Kind immer auf dem Spielplatz, insbesondere beim Schaukeln und an der Rutsche.

Wenn mein Kind auf dem Fahrrad mitfährt, benutze ich einen Speichenschutz. Es sitzt in einem stabilen Kindersitz und ist mit einem passenden Helm geschützt.

Streichhölzer und Feuerzeuge, die ich hinterlege, sind für mein Kind unerreichbar.

Giftige Pflanzen in Haus und Garten sind entfernt.

Im Gartenbereich habe ich gut verschlossen aufbewahrt: alle Gartengeräte, den Rasenmäher, Dünge- und Pflanzenschutzmittel.



Straßen sind keine Spielplätze! Zur Vermeidung von Unfällen sollten ausschließlich Spielplätze genutzt werden, die vom Straßenverkehr abgeschirmt sind!

**Der rote Faden
meiner sicheren
Zuneigung**

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------



Bei der Mitnahme eines Kleinkindes auf dem Fahrrad ist eine sichere Sitz- und Schutzausrüstung notwendig!



Gefahren durch giftige Pflanzen, Gartengeräte und Gartenchemikalien sind frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen!

Schutz vor Sturzverletzungen

- Treppengitter
- Schubladensperren
- Fensterriegel
- Fahrradhelm
- Schutzkleidung beim Skaten



Schutz vorm Ertrinken

- frühzeitiger Schwimmkurs
- Schwimmwesten
- Absicherung von Teichen und Regentonnen

Schutz vor Verbrühungen und Verbrennungen

- Herdplattengitter
- Backofen-Sicherung
- Warmwasser-Mischbatterien mit Temperaturbegrenzer

Schutz vorm Erstickten

- keine kleinen Gegenstände und Kleinspielzeug für Kinder unter 3 Jahren
- Rauchmelder in der Wohnung

Schutz vor Vergiftungen

- Sichere Aufbewahrung von Chemikalien, Medikamenten und Giftstoffen
- Entfernung von Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger und Putzmittel mit kindersicheren Verschlüssen
- Verwendung von Haushaltschemikalien und Frostschutzmitteln, denen Bitterstoffe beigefügt sind

Bitterstoffe sind unschädlich. Beim Versuch, giftige Chemikalien oder Reinigungsmittel zu trinken, können Kinder durch den extrem bitteren Geschmack sofort gewarnt werden. Die Aufnahme größerer Mengen der giftigen Substanz wird dadurch erheblich reduziert. Produkte, die einen zusätzlichen Vergiftungsschutz durch Bitterstoffe bieten, sind meistens mit dem Hinweis „Bitrex™-geschützt“ versehen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Der Bitterstoff für
Haushaltschemikalien
– denn sicher ist sicher.

Jährlich erleiden **2 Millionen Kinder** in Deutschland einen Unfall. Sowohl in der häuslichen Lebensumwelt als auch bei Freizeitaktivitäten sind Kinder einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt.

Im **Deutschen Grünen Kreuz** – Forum Unfallprävention beschäftigen sich Wissenschaftler, Mediziner und Unfallexperten mit

- Maßnahmen des Unfallschutzes
- Fragen der Produktsicherheit
- Erkenntnissen der Unfallforschung

Weitere Informationen und Hilfsmittel:



Elternratgeber: „Kinderunfälle verhindern“

In diesem Elternratgeber werden typische Unfallereignisse und Sicherheitsvorkehrungen beschrieben. Neben Tipps zur sicheren Wohnungseinrichtung werden Unfallgefahren von Freizeitaktivitäten aufgezeigt.

ISBN 3-932091-35-3 / 24,80 DM / 100 S. mit Abbildungen

Sicherheits-Paket für den Haushalt

Sicherheitsprodukte entschärfen häufige Gefahrenquellen für Kinder. *Inhalt: 21 Sicherheitsartikel*
Türklemme / Sicherheitsriegel / Kantenschutz / Fenstersicher / Schubladenstop / Schrankschloss / WC-Deckelhalter / Steckdosen-schutz / Gebrauchsanweisung und Sicherheits-Checklisten



Erhältlich gegen Einsenden eines Verrechnungsschecks über DM 34,- (inkl. Porto u. Versand) bei:

Deutsches Grünes Kreuz

Forum Unfallprävention

■ im Kilian, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg,
<http://dgk@kilian.de>

Kinderunfälle sind keine ZUFÄLLE !

In jeder Lebensphase machen Kinder „kleine“ und „große“ Entwicklungsschritte. Sie lernen ihre Umgebung kennen und entdecken jeweils neue Dinge, die ihre Neugier wecken. Kindliche Neugier, der Bewegungsdrang und das Experimentieren mit Gegenständen sind Ausdruck einer wichtigen natürlichen Entwicklung.

Die „Entdeckungsreisen“ von Kindern brauchen Sicherheit.

Eltern können Unfälle ihrer Kinder verhindern, indem sie

- Unfallgefahren erkennen
- gezielte Vorsorge treffen
- Schutzmaßnahmen ergreifen

Die Sicherheits-Checklisten zeigen alterstypische Unfallgefahren und die wesentlichen Schutzmaßnahmen auf.

vom 3.
bis zum 5.
Lebens-
jahr

SICHERHEITS-CHECKLISTE

5



Forum
Unfallprävention
im
Deutschen
Grünen Kreuz



SICHERHEITSCHECKLISTE VON 3 1/2 BIS ZUM 5. LEBENSJAHR

EINFÄLLE GEGEN UNFÄLLE – WAS SIE TUN KÖNNEN!



Der Sicherheitsgurt im Auto muß um die Schulter des Kindes gelegt sein.

Kleinkinder können die Gesamtheit einer Verkehrssituation nicht vollständig wahrnehmen, einschätzen und beurteilen. Sie betrachten das Rad noch zu oft als Spielzeug und vergessen beim Spielen oft, wo sie sind.

Ich habe einen altersgerechten Kindersitz für mein Kind im Auto.

Ich kontrolliere vor Fahrtbeginn, ob mein Kind sicher im Kindersitz angegurtet ist.

Mein Kind benutzt beim Radfahren einen Helm, und an seinem Rad sind Reflektoren angebracht.

Ich lasse mein Kind nur Spielplätze benutzen, die gut vom Straßenverkehr abgeschirmt sind.

Ich lasse mein Kind nie allein in Boote einsteigen und an seichtem Ufergelände, Sand- und Felsenbuchten spielen.

Mein Kind hat beim Bootfahren immer eine Schwimmweste an, unabhängig davon, ob es schwimmen kann oder nicht!

Ich habe alle Regentonnen, Brunnen, Teiche, Pools und Wasserläufe durch Abdecken oder Einzäunen abgeschirmt.

Streichhölzer und Feuerzeuge sind für mein Kind unerschwingbar. Ich erlaube meinem Kind den Kauf und das Hantieren mit Feuerwerkskörpern nicht. Ich gestatte dies nur in Anwesenheit von Erwachsenen.

Der rote Faden
meiner sicheren
Zuneigung

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------



Beim Fahrradfahren sollten Kinder immer einen Schutzhelm tragen. Dies gilt sowohl für Fahrten im Straßenverkehr als auch für Ausflüge auf unbefestigten Wegen.



Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren durch Feuer und die Handhabung von Streichhölzern und Feuerzeugen. Schon als „harmlos“ bezeichnete Feuerwerkskörper können schwere, nicht gutzumachende Gehörschädigungen verursachen!



Achten Sie darauf, daß die Schwimmweste richtig angezogen ist. Sie ist dem Körpergewicht Ihres Kindes anzupassen.

Schutz vor Sturzverletzungen

- Treppengitter
- Schubladensperren
- Fensterriegel
- Fahrradhelm
- Schutzkleidung beim Skaten



Schutz vorm Ertrinken

- frühzeitiger Schwimmkurs
- Schwimmwesten
- Absicherung von Teichen und Regentonnen

Schutz vor Verbrühungen und Verbrennungen

- Herdplattengitter
- Backofen-Sicherung
- Warmwasser-Mischbatterien mit Temperaturbegrenzer

Schutz vorm Erstickten

- keine kleinen Gegenstände und Kleinspielzeug für Kinder unter 3 Jahren
- Rauchmelder in der Wohnung

Schutz vor Vergiftungen

- Sichere Aufbewahrung von Chemikalien, Medikamenten und Giftstoffen
- Entfernung von Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger und Putzmittel mit kindersicheren Verschlüssen
- Verwendung von Haushaltschemikalien und Frostschutzmitteln, denen Bitterstoffe beigefügt sind

Bitterstoffe sind unschädlich. Beim Versuch, giftige Chemikalien oder Reinigungsmittel zu trinken, können Kinder durch den extrem bitteren Geschmack sofort gewarnt werden. Die Aufnahme größerer Mengen der giftigen Substanz wird dadurch erheblich reduziert. Produkte, die einen zusätzlichen Vergiftungsschutz durch Bitterstoffe bieten, sind meistens mit dem Hinweis „Bitrex™-geschützt“ versehen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Der Bitterstoff für
Haushaltschemikalien
– denn sicher ist sicher.

Jährlich erleiden **2 Millionen Kinder** in Deutschland einen Unfall. Sowohl in der häuslichen Lebensumwelt als auch bei Freizeitaktivitäten sind Kinder einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt.

Im **Deutschen Grünen Kreuz** – Forum Unfallprävention beschäftigen sich Wissenschaftler, Mediziner und Unfallexperten mit

- Maßnahmen des Unfallschutzes
- Fragen der Produktsicherheit
- Erkenntnissen der Unfallforschung

Weitere Informationen und Hilfsmittel:



Elternratgeber: „Kinderunfälle verhindern“

In diesem Elternratgeber werden typische Unfallereignisse und Sicherheitsvorkehrungen beschrieben. Neben Tipps zur sicheren Wohnungseinrichtung werden Unfallgefahren von Freizeitaktivitäten aufgezeigt.

ISBN 3-932091-35-3 / 24,80 DM / 100 S. mit Abbildungen

Sicherheits-Paket für den Haushalt

Sicherheitsprodukte entschärfen häufige Gefahrenquellen für Kinder. *Inhalt: 21 Sicherheitsartikel*
Türklemme / Sicherheitsriegel / Kantenschutz / Fenstersicher / Schubladenstop / Schrankschloss / WC-Deckelhalter / Steckdosen-schutz / Gebrauchsanweisung und Sicherheits-Checklisten



Erhältlich gegen Einsenden eines Verrechnungsschecks über DM 34,- (inkl. Porto u. Versand) bei:

Deutsches Grünes Kreuz

Forum Unfallprävention

■ im Kilian, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg,
<http://dgk@kilian.de>

Kinderunfälle sind keine ZUFÄLLE !

In jeder Lebensphase machen Kinder „kleine“ und „große“ Entwicklungsschritte. Sie lernen ihre Umgebung kennen und entdecken jeweils neue Dinge, die ihre Neugier wecken. Kindliche Neugier, der Bewegungsdrang und das Experimentieren mit Gegenständen sind Ausdruck einer wichtigen natürlichen Entwicklung.

Die „Entdeckungsreisen“ von Kindern brauchen Sicherheit.

Eltern können Unfälle ihrer Kinder verhindern, indem sie

- Unfallgefahren erkennen
- gezielte Vorsorge treffen
- Schutzmaßnahmen ergreifen

Die Sicherheits-Checklisten zeigen alterstypische Unfallgefahren und die wesentlichen Schutzmaßnahmen auf.

vom 5.
bis zum 7.
Lebens-
jahr

SICHERHEITS-CHECKLISTE

6

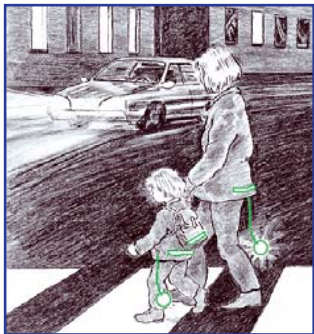


Forum
Unfallprävention
im
Deutschen
Grünen Kreuz



SICHERHEITSCHECKLISTE VOM 5. BIS ZUM 7. LEBENSJAHR

EINFÄLLE GEGEN UNFÄLLE – WAS SIE TUN KÖNNEN!



Sicherheit durch Sichtbarkeit. Das Unfallrisiko von Kindern als Fußgänger und Radfahrer ist zur Abendzeit, bei Regen und Schnee um ein Vielfaches höher. Schutz bietet lichtreflektierende Kleidung!



Leider verunglücken heute immer noch zu viele Kinder tödlich als Mitfahrer im PKW, weil sie nicht sicher angeschnallt sind.

Kinder können die Geschwindigkeit von Fahrzeugen sowie mehrere Situationen gleichzeitig noch nicht richtig einschätzen. Auch haben sie noch kein ausgebildetes Richtungshören und Gefahrenbewußtsein.

Zu Fuß übe ich mit meinem Kind das richtige Verhalten im Verkehr, insbesondere das Überqueren von Straßen und Kreuzungen.

Beim Überqueren von Straßen (Sichtinseln, Zebrastreifen) und Kreuzungen beachtet mein Kind die Regel:
Anhalten - Schauen - Laufen!

Wenn ich oder mein Kind Fahrrad fahren, haben wir stets einen Schutzhelm auf!

Ich achte darauf, daß das Kinderfahrrad kindersicher ausgestattet ist!

Beim Radfahren hat mein Kind zu seinem Schutz lichtreflektierende Kleidung an!

Im Auto sitzt mein Kind in einem altersgemäßen Kindersitz (ECE Gruppe II. und III.).

Stecker von Bohrmaschinen und ähnlichen Geräten ziehe ich nach Gebrauch sofort aus der Steckdose.

Gefahren durch Werkzeuge, Gartengeräte und -chemikalien sollten frühzeitig beseitigt werden!

Beim Rollschuh- und Skateboardfahren benutzt mein Kind einen Schutzhelm und Knie-, Ellenbogen- und Handschützer.

Der rote Faden
meiner sicheren
Zuneigung

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

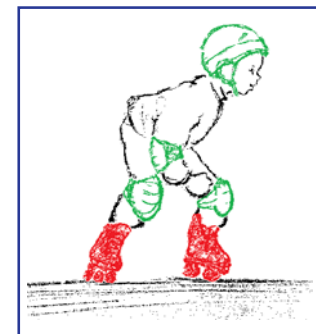
JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------

JA	NEIN
----	------



Kaufen Sie Ihrem Kind erst dann ein Fahrrad, wenn es den Wunsch äußert! Kinder unter 8 Jahren dürfen nur auf Geh- und Radwegen radfahren und müssen beim Straßenüberqueren absteigen!



Beim Rollschuh- und Skateboardfahren ist die Verletzungsgefahr sehr hoch!